

## Einsätze

In 2015 mussten wir zu 40 Einsätzen ausrücken. Solch viele Einsätze hatte die Feuerwehr Dorf-Erbach noch nie verzeichnen müssen. Wir wurden zu 7 Brandeinsätzen, 20 techn. Hilfeleistungen und zu 2 blinden, bzw. Fehleinsätzen alarmiert. 11 mal leisteten wir Brandsicherheitsdienst. Von großen Wohnungsbränden, wie in 2014, blieben wir diesmal, wie auch von Unwetterereignissen, verschont. Ein Fahrzeugbrand am Habermannskreuz forderte uns jedoch auf das Extremste. In diesem Fahrzeug verbrannte eine Person. Wir übernahmen die Löscharbeiten. Unseren Dank gilt hier unseren Kameraden der Kernstadtfeuerwehr, die uns ablösten und die Leichenbergung übernahmen. Wir erhielten die Unterstützung durch das Kriseninterventionsteam und besprachen das Erlebte gemeinsam. Schwerpunkt unserer Tätigkeit war die Bundesstraße B47, Hilfstätigkeiten im Ort und die Unterstützung der Kernstadtfeuerwehr. Infolge waren wir beispielsweise bei einem Scheunenbrand in Erlenbach, bei „Gasgeruch“ im Drachenfeld, Personensuche an der Mümling, einem Gefahrguteinsatz in Michelstadt eingesetzt. Wir engagierten uns auch beim Aufbau und Betrieb des Auffanglagers für die Flüchtlinge in Michelstadt, obwohl wir zu dieser Zeit im Ausbau des Feuerwehrhauses stark eingebunden waren.

## Ausbildung

Wir trafen uns zu 24 Ausbildungsveranstaltungen mit über 54 geleisteten Stunden. Der Schwerpunkt lag weiter auf der Ausbildung der Atemschutzgeräteträger. Mit 46 Anmeldungen zu Lehrgängen und Seminaren war die Bereitschaft zur Ausbildung noch nie so groß. Dies führte zu 32 Lehrgangsanmeldungen im Odenwaldkreis und an der Landesfeuerwehrschule in Kassel. So konnten u.a. 5 Jugendfeuerwehr-, 2 Gruppenführer-, 1 Grund-, 3 Atemschutzgeräteträger-, 1 Sprechfunk-, 2 Lehrgänge Leiter einer Feuerwehr erfolgreich besucht werden. Zusätzlich trafen wir uns regelmäßig um uns in Gesprächsrunden auszutauschen. 90 Stunden wenden wir für dieses, technische Dienste, zur Kameradschaftspflege oder ähnlichem auf.

## Schlusswort

Wir haben in 2013, aufgrund der für uns schädlichen Diskussionen in der Kommunalpolitik, viele erfahrene Einsatzkräfte verloren. Wir sind seit 2014 damit beschäftigt eine Feuerwehr aufzubauen. Seit dieser Zeit sind viele neue Mitglieder zu uns gestoßen und können uns glücklich schätzen, dass wir eine so starke Jugendfeuerwehr haben. Wir wären sicherlich weiter vorangekommen, wenn man uns in Gespräche eingebunden hätte. Für uns eine Frage der Anerkennung und des Respektes - Wir wollen Partner der Stadt Erbach sein!

# Jahresbericht des Wehrführers der Feuerwehr Erbach/Dorf-Erbach



**Für den Berichtszeitraum**

**01.01.2015 bis 31.12.2015**

## Vorwort

Es geht weiter voran - Steigende Mitgliederzahlen und ein neues Feuerwehrhaus - aber auch steigende Einsatzzahlen. So könnte die Überschrift für das Jahr 2015 lauten. In einem Bericht ist das Positive und auch das Negative zu berichten. Natürlich berichtet es sich über das Positive viel leichter. Sehr gerne würden wir nur positives berichten. Es ging mit großen Schritten weiter voran, obwohl oft "hausgemachte Schwierigkeiten" dies erschwerte.

## Die Einsatzabteilung

Zum 31.12.2015 bestand die Einsatzmannschaft aus 2 weiblichen und 14 männlichen Aktiven, mit einem Durchschnittsalter von 34,1 Jahren. Hiervon stammen 7 Einsatzkräfte aus der eigenen Jugendfeuerwehr. Im Berichtszeitraum konnten 2 Übertritte aus der Jugendfeuerwehr verzeichnet werden. Eine junge Frau wird im Sommer die Einsatzabteilung verstärken. Bereits in 2014 war die Beschaffung der Schutzkleidung und der Funkmeldeempfänger sehr schlecht - in 2015 war dieser Mangel sogar noch größer. Nur mit der Unterstützung des Feuerwehrvereins konnten die Ausrüstung komplettiert werden, sodass auch diese Kräfte ihren Dienst leisten können. In 2016 soll nun die Beschaffung und Ausgabe der Kleidung neu organisiert werden.

Glücklich können wir uns schätzen, dass wir eine rege Jugendfeuerwehr haben. Aus diesen Reihen wird sicherlich, die oder der eine oder andere, in den nächsten Jahren die Einsatzmannschaft verstärken, um anschließend über Jahre hinweg zu einem Leistungsträger zu reifen.

## Das Ausweichquartier

Bis Mitte Dezember versahen wir unseren Dienst in unserem Ausweichquartier im Kreuzweg 72a (ehem. Fa. Heizung-Schneller). Wir waren dort wesentlich besser untergebracht als in unserer alten Garage und Schulungscontainer. Wir hatten im Kreuzweg endlich eine Toilette, eine Dusche und die Kleidung in den Spinden war nicht mehr den Abgasen der



Fahrzeuge ausgesetzt. Die Jugend hatte nun Platz, um sich umzuziehen.

## Die Erweiterung des Feuerwehrhauses

Mit der Inbetriebnahme des Feuerwehrhauses im Dezember kann die Feuerwehr Dorf-Erbach nun erstmals in ihrer Geschichte ein Feuerwehrhaus mit Toiletten, Duschen, Umkleideraum und zwei Stellplätze für die Einsatzfahrzeuge nutzen. Der Weg dorthin war steinig. Die Baumaßnahmen wurden durch die Bauver-



verwaltung "abgearbeitet". Die Pläne waren zu keiner Zeit mit uns abgestimmt. Uns wurde unser Bedarf regelrecht vorgegeben. Wesentlich ist, dass wir mit diesem neuen Gebäude uns weiter der städtischen Aufgabe stellen können, auch wenn die notwendigen Mindestvoraussetzungen auch mit dem Neubau nicht erfüllt sind.

Die Feuerwehr Dorf-Erbach hat Wort gehalten und die Arbeiten im Altbau mehr als vorbildlich umgesetzt – Herzlichen Dank den Bauhelfern.

Die vorhandene Anzahl an Spinden reicht bereits nicht mehr aus. Die Kernstadtfirewehr leiht derzeit welche aus. Seinerzeit wurden größtenteils die Spinde, wie auch Tische und Stühle gebraucht übernommen. Diese sind zwischenzeitlich in einem schlechten Zustand - Neues wurde uns zugesagt.

## Fahrzeuge und Geräte

Derzeit stehen 1 Tragkraftspritzenfahrzeug Wasser (Baujahr 1993) und 1 Pkw-Anhänger (Baujahr 2003) am Standort zur Verfügung. Das Mannschaftstransportfahrzeug (Baujahr 2006) musste nach einem Unfall im Dezember ausgemustert werden. Ein Ersatz ist in Aussicht gestellt. Auch hier wird der Feuerwehrverein sich wieder finanziell beteiligen. Größte Bedenken haben wir inzwischen aufgrund der altersbedingten Mängel an dem 23 Jahre alte Löschfahrzeug. Es droht ein Totalausfall an dem zweit meist eingesetzten Löschfahrzeug der Erbacher Feuerwehren. Ersatzteile werden seit vielen Jahren nicht mehr hergestellt. Im Berichtsjahr fiel die Zentralelektrik, ein bekanntes Problem dieses Fahrzeugtyps, aus. Ein Erbacher Unternehmen konnte den Defekt jedoch nochmals reparieren. Das Fahrzeug soll nun in 2018 ersatzbeschafft werden. Wir hatten hierzu das erste Gespräch mit Stadtbrandinspektor Volk geführt und den Bedarf zur Sicherstellung des Brandschutzes aufzeigen können. Dies soll in die Überarbeitung des Bedarfs- und Entwicklungsplanes, ebenfalls in 2018, dargestellt werden. Dennoch haben wir in Eigenleistung auch in 2015 die Umbauarbeiten am TSF-W fortgeführt. Hierbei hat der städt. Geräte Lars Deppe maßgeblich unterstützt.